

Ab Montag fährt Direktzug nach Mainz

Fahrplanwechsel bringt Verbesserungen im Angebot auf der Alsenzbahn – Geplanter Regional-Express nach Koblenz steht in Frage

Der morgige Bahn-Fahrplanwechsel bringt auch für den Westteil des Donnersbergkreises Verbesserungen. Es gibt künftig einen Direktzug morgens von Rockenhausen nach Mainz und nachmittags zurück. Im morgendlichen Berufsverkehr fährt außerdem ein zusätzlicher Zug von Bad Kreuznach nach Kaiserslautern.

Der neue Direktzug nach Mainz fährt ab Rockenhausen um 6.30 Uhr und erreicht die Landeshauptstadt planmäßig um 7.30 Uhr. Zusätzlich fährt der Zug nur auf dem Abschnitt zwischen Bad Kreuznach nach Mainz. Das Gleiche gilt für den Zug in der Gegenrichtung, der in Mainz um 16.41 Uhr abfährt und in Rockenhausen planmäßig um 17.34 Uhr ankommt. Der neue Direktzug von Kaiserslautern nach Mainz und zurück ist Teil des Verkehrsvertrags mit dem Unternehmen „Vlexx“, wird aber übergangsweise von der Deutschen Bahn (DB) gefahren. „Vlexx“ übernimmt morgen die Regional-Express-Linie von Saarbrücken über Bad Kreuznach nach Mainz und Frankfurt, an die die Taktzüge auf der Alsenzbahn in der Regel in Bad Münster Anschluss haben.

Der neue Zug im morgendlichen Berufsverkehr nach Kaiserslautern, der in Rockenhausen um 7.03 Uhr abfährt und im Donnersbergkreis alle Halte bedient, kommt im Zielbahnhof planmäßig um 7.36 Uhr an.

Die Erweiterung des Zugangebots auf der Alsenzbahn bleibt allerdings deutlich hinter früheren Plänen zurück. Die Ausschreibung des Dieselnetzes Südwest sah einen Regional-Express im Zwei-Stunden-Takt von Kaiserslautern nach Koblenz sowie mehrere Direktzüge von Kaiserslautern nach Mainz vor. Eingeplant war morgen von den Zügen nach Koblenz gar keiner und von denen in die Landeshauptstadt nur das eine Zugpaar.

Grund für das Ausbleiben zusätzlicher Züge ist zum einen ein Infrastrukturgap in Altenbamburg südlich von Bad Kreuznach. Hier müssen Reisende, die in einen Zug in Richtung Süden einsteigen wollen, immer noch das Gleis der Gegenrichtung überqueren. Deshalb ist es schwierig, Züge in fahrplantechnisch sinnvoller Lage unterzubringen.

Zum anderen sind vor allem wegen unerwartet stark gestiegener Trassen- und Stationsgebühren die sogenannten Regionalisierungsmittel knapp. Aus ihnen wird die Bestellung von Zugleistungen finanziert. Wie mehrfach berichtet, streiten Bund und Länder derzeit über die eigentlich für dieses Jahr anstehende Revision der Regionalisierungsmittel. Solange dieses Problem nicht gelöst ist, bleibt ungewiss, ob die Einführung zusätzlicher Züge auf der Alsenzbahn nur aufgeschoben ist oder ganz unterbleibt. (ebu) **WIRTSCHAFT**



Im morgendlichen Berufs- und Schülerverkehr wird es in den Zügen der Alsenzbahn (hier in Rockenhausen) oft eng. Ab Montag fährt morgens ein zusätzlicher Zug von Bad Kreuznach nach Kaiserslautern, der im Donnersbergkreis alle Halte bedient. Abfahrt in Rockenhausen ist um 7.03 Uhr. ARCHIVFOTO: NOBI

RAT IN KÜRZE

WINNWEILER/ALSENBRÜCK-LANGMEIL

Den Bebauungsplan „Raiffeisenstraße“ in Alsenbrück-Langmeil hat der Winnweiler Gemeinderat als Satzung beschlossen. Zuvor hatten Gemeinderat und Ortsbeirat von Alsenbrück-Langmeil – beide tagten gemeinsam in der Gemeindehalle in Alsenbrück-Langmeil – eine Abwägung während der Anhörung eingegangener Stellungnahmen vorgenommen. Daraus ergaben sich jedoch keine wesentlichen Änderungen – zumal sich die Stellungnahmen eher als Hinweise herausstellten und die Anregungen zum Teil bereits Berücksichtigung gefunden hatten. Mit dem Satzungsbeschluss ist das vereinfachte Verfahren abgeschlossen.

Änderungen hat der Gemeinderat in einem vereinfachten Verfahren für den Bebauungsplan des Neubaugebiets „Am Mühlberg“ in Alsenbrück-Langmeil beschlossen. Auch hier hatte der Ortsbeirat mitgewirkt. Weggefallen ist eine geplante Zufahrtstraße, die nicht benötigt wird. Dafür entsteht eine weitere bebaubare Fläche. Aus der Planung heraus genommen wurden zudem zwei Stichstraßen. Diese werden nicht benötigt, weil die angrenzenden Grundstücke bereits von der gegenüber liegenden Seite aus erschlossen sind. Damit vermeide man eine Dop-

pelerschließung, sagte Ortsbürgermeister Rudolf Jacob (CDU). Die damit freierwerdenden Flächen werden den benachbarten Grundstücken zugeschlagen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das erforderliche Verfahren einzuleiten.

Eine Änderung gibt es im Winnweiler Neubaugebiet „Am Grumberg“. Durch eine Abrundung wird ein angrenzendes, landwirtschaftlich genutztes Grundstück mit in den Plan einbezogen. Dadurch entsteht ein weiterer Bauplatz.

Auf dem Friedhof in Alsenbrück-Langmeil werden drei Sitzbänke mit drei ohne Lehnen aufgestellt. Im Bereich des Urnengrabfeldes sollen Bäume zu drei geschnitten und Baumstümpfe entfernt werden. Die einzelnen Maßnahmen wollen die Mitglieder des Ortsbeirates bei einer Ortsbesichtigung festlegen.

Dabei will sich der Rat auch Gedanken über eine Beschilderung der Einmündung von der Kreisstraße in den Friedhof-Parkplatz machen. Ferner sind Maßnahmen zum Schutz der Verkehrsteilnehmer auf dem vorbeifahrenden Radweg notwendig. In einem ersten Schritt ist die Bepflanzung deutlich gekürzt worden.

Zur Neugestaltung des Erinnerungskreuzes schreibt die Ortsgemeinde einen Ideenwettbewerb aus. Dabei wird eine Prämie von 100 Euro ausgetobelt. (llw)

Schrauben, Gutscheine, Geld

FLUTCONTAINER: Für die Hochwasser-Opfer gibt's nicht nur finanzielle Hilfe

Weitere Sach- und Geldspenden finden sich heute in unserem Flutcontainer. Hinweise und Anregungen aus allen betroffenen Ortsgemeinden an redrok@rheinpfalz.de.

Mit Sachspenden im Wert von 5000 Euro unterstützt die Firma Würth aus Künzelsau (Baden-Württemberg) die Sanierungsarbeiten in den drei vom Hochwasser betroffenen Gemeinden. Verbrauchsmaterial wie Schrauben und Dichtungsbänder hat Außendienstmitarbeiter Markus Salz in der Würth-Niederlassung Bad Kreuznach von den Rockenhausener Verbandsbürgermeister Michael Cullmann überreicht. Dieser hat die Spende stellvertretend für die Donnersberger Initiative für Menschen in Not entgegengenommen.

Warengutscheine für die Flutgeschädigten mit einem Wert in vierstelliger Höhe hat die Firma Schulz Farben- und Lackfabrik dem Alsenz-Obermoscheler VG-Bürgermeister Arno Mohr überreicht. Betroffene können die Gutscheine im Werksver-

kauf am Standort in Langenlonsheim (Kreis Bad Kreuznach) einlösen. „Es ist für uns selbstverständlich, dass wir auf die Anfrage der Alsenzer Verwaltung reagieren haben und in einer solchen Notlage helfen“, sagte André Maurer, Teamleiter des Werksverkaufs. Mit dieser Hilfe und der Möglichkeit, den Wunschfarben der Kunden zu erstellen, könne die Firma Schulz ein Stück weit dafür sorgen, „dass sich bei den Betroffenen wieder das Wohlfühl innerhalb der eigenen vier Wänden einstellt“, so Maurer. Mohr dankte für die Unterstützung und betonte, das Unternehmen zeige „mit ihrer Spende Verantwortungsbewusstsein für die betroffene Region im Donnersbergkreis“.

Mit 446 Euro unterstützen die Absolventen eines Genossenschaftlichen Bank-Führungseminars die Wiederherstellung des bei der Flutkatastrophe zerstörten Kinderspielplatzes in Ransweiler. Mit dieser Hilfsaktion wird die Tradition fortgesetzt, dass sich die Teilnehmer des Seminars für einen karitativen Zweck

einsetzen. Den Scheck überreichten Martin Sundheimer, Andreas Pentenrieder und Volker Matschke stellvertretend für die übrigen Absolventen – die Anfang April ihre Urkunden bei der Abschlussfeier auf Schloss Montabaur erhalten hatten – dem Ransweiler Ortsbürgermeister Karlheinz Sundheimer. Dieser dankte im Namen der Gemeinde für die Spende.

Nach wie vor liegen in der VG-Verwaltung in Alsenz verschiedene Sachspenden für Flutopfer zur Abholung bereit: vier von der Firma Nice Deutschland (Billerbeck) zur Verfügung gestellte Garagentorantriebe sowie beim Finanzamt in Bad Kreuznach ausstrangierte 19-Zoll-Bildschirme. Infos: Telefon 06362 303-26/-27.

SPENDENKONTO

Spenden für die Hochwasser-Opfer können eingezahlt werden auf das Konto der Donnersberger Initiative für Menschen in Not, BIC MALADE1ROK, IBAN DE15 5405 1990 0030 0110 01, Stichwort Hochwasser. Wer gezielt einer Gemeinde spenden will, muss zusätzlich deren Namen angeben.

BLAULICHT

Geteilte Ladung ist korrekte Ladung



Hatte Elektrogeräte auf seinem Anhänger mehr schlecht als recht gesichert: der Fahrer, den die Polizei auf der L 386 gestoppt hat.

ROCKENHAUSEN. Kein Wunder, dass Verkehrsteilnehmer die Polizei am Donnerstagnachmittag über einen Pkw-Anhänger mit „gefährlich“ aussehender Ladung auf der L 386 Richtung Dörmoschel informiert haben: Der Autofahrer hatte die auf dem einachsigen Anhänger kreuz und quer gestapelten Elektrogeräte mehr schlecht als recht gesichert. Folge: Die transportierten Gegenstände drohten herunterzufallen. Die Beamten haben das Gespann gestoppt und dem Fahrzeugführer die Weiterfahrt untersagt. Zudem muss dieser ein Verwarnungsgeld in Höhe von 35 Euro zahlen. Die Ladung wollte er anschließend mit Hilfe eines Freundes auf zwei Wagen verteilen und dann ordnungsgemäß gesichert weiter fahren. Hätte man auch gleich drauf kommen können ...

An A-63-Auffahrt kracht's

MÜNCHWEILER. Ein entgegenkommendes Fahrzeug übersehen hat ein 60-jähriger Autofahrer, der am Donnerstagmorgen mit seinem Wagen von der B 48 nach links in die A-63-Auffahrt einbiegen wollte. Beim folgenden Zusammenstoß ist der 29-jährige Fahrer des aus Richtung Enkenbach-Alsenborn kommenden Wagens leicht verletzt worden. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. Die Höhe des Sachschadens beziffert die Polizei auf rund 9000 Euro. (kra)

ADVENTSKALENDER

ROCKENHAUSEN. Der lebendige Adventskalender macht heute von 17 bis 17.30 Uhr im Museum für Zeit, Schlossstraße 10, und morgen, Sonntag, 17 bis 17.30 Uhr, im Heimatmuseum, Bezirksamtsstraße 8, Station. UNKENBACH. Heute macht der begehrtete Adventskalender Pause. Morgen, Sonntag, 18 Uhr, öffnet sich der Adventskalender bei Karin und Hartwig Baltz, Hauptstraße 33.

AUS DEN GEMEINDEN

VG ROCKENHAUSEN Ransweiler

Adventsandacht. Morgen, Sonntag, findet um 18 Uhr in der Kirche eine Adventsandacht mit musikalischer Begleitung durch den Gemischten und Jungen Chor Stahlberg sowie die Chorgemeinschaft Ransweiler-Waldgrehweiler statt. Der Erlös des anschließenden gemütlichen Beisammensitens kommt der Innenrenovierung der Kirche zugute.

VG ALSENZ-OBERMOSCHEL Alsenz

Seniorenfeier. Die Gemeinde lädt für morgen ab 14.30 Uhr alle Bürger ab dem 60. Lebensjahr zur gemeindlichen Adventsfeier in der Nordpfalzhalle ein. Für die musikalische Begleitung und Unterhaltung sorgen der Musikverein Alsenz, Männergesangverein Gemischter Chor Alsenz sowie Kindergruppen mit Tänzen.

Sitters

Schafkopfturnier. Die Ortsgemeinde lädt für heute ab 20 Uhr zum Schafkopfturnier ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

VG WINNWEILER Imsbach

Seniorenfeier. Die Seniorenfeier der Ortsgemeinde unter Mitgestaltung von örtlichen Vereinen findet morgen um 14 Uhr in der Gemeindehalle statt.

Sippersfeld

Dorfmeisterschaft. Der Sportkegelclub trägt am Montag, 29. und Dienstag, 30. Dezember, eine Dorfmeisterschaft im Kegeln auf den Kegelbahnen in der Dorfgemeinschaftshalle aus. Anmeldungen bei Walter Christoph, Telefon 06357 7709, E-Mail walterchristoph@aol.com, oder bei Egon Groß unter 06357 7379. (llw)

Winnweiler

Kolpinggedenktag. Unter dem Motto „Auf diese Steine können Sie bauen“ steht der Gottesdienst zum Kolpinggedenktag morgen, Sonntag, 10 Uhr, in der Pfarrkirche Herz-Jesu. Den Besuchern soll das Lebenswerk Adolph Kolpings nähergebracht werden. Nach dem Gottesdienst und in der Krippenausstellung im Pfarrheim können – zur finanziellen Unterstützung der gegenwärtigen Dachsanierungsarbeiten am Gouthaus – Dachziegelstücke zum (Mindest-)Preis von drei Euro erworben werden. (rm)

Eigenkomposition als krönender Abschluss

WINNWEILER: Schüler des Wilhelm-Erb-Gymnasiums beeindruckten am Weihnachtskonzert im Festhaus mit ihrem musikalischen Können

Ein voll besetzter Saal, aufgeregt herumstreichende Kinder und Jugendliche, eine mit Sternen stimmungsvoll-weihnachtlich geschmückte Bühne – am Dienstagabend war es wieder so weit: Das Winnweiler Wilhelm-Erb-Gymnasium hatte zum alljährlichen Weihnachtskonzert ins Festhaus geladen. Und einmal mehr haben die vielen Besucher gestaunt, welche musikalischen Talente die Schüler in ihren Reihen haben.

Den Auftakt des musikalisch-besinnlichen Abends machte die Gitarren-AG von Abbas Mashayek mit dem Klassiker „Jingle Bells“. Mit leisen und zart gezupften Gitarrentönen sowie dem Titel „Eisenbahn“ wartete Kevin Huber aus der Klasse 6a auf. Nachwuchs brachte die Geigen-AG auf die Bühne: Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 bis 7 spielten erst seit Sommer das schwierige Instrument. Sie brachten verschiedene amerikanische Stücke zu Gehör.

Der 5a glückte mit „Au revoir“ von Mark Forster ein starker Einstieg ins Konzertgeschehen.

Gespannt lauschte das Publikum, das vorwiegend aus Eltern, Großeltern und Freunden bestand, den zahlreichen Gedichtvorträgen an diesem Abend: Pia Sandhäger erzählte vom „Weihnachtsstern“, vom „Schenken“ berichtete Annalena Schneider und Gabrielle Becquart wollte „Weihnachten bewahren“. Elena Hartmann wusste „Weihnachten in der Schule von Bernstein“ lebendig vorzutragen. Für viele Lacher sorgte ein Gedicht über die Weihnachtszeit in jugendsprachlichem „Denglisch“, das Justin Rücker zum Besten gegeben hat.



Hat viel Rhythmus auf die Bühne gebracht: die Percussion-Gruppe des Wilhelm-Erb-Gymnasiums, die beim „Cup Song“ mit den Sängerinnen für ein gelungenes Wechselspiel gesorgt haben. FOTO: NOBI

Schade nur, dass sich keiner traute, sein Gedicht frei vorzutragen.

Stürmischen Applaus erntete die Klasse 5a für ihren Titel „Au revoir“ des Winnweiler Lokalmatadors Mark Forster. Den Kleinsten ist mit ihrem in eigener Regie einstudierten Rap ein starker Einstieg in das Konzertgeschehen am WEG geglückt. Eine musikalische Kostbarkeit bot Ilja Kratschmer (8c) am Klavier: Der Sieger im Einzelwettbewerb beim letztjährigen Wettbewerb von „Jugend musi-

ziert“ spielte mit Paula Simgen im harmonischen Miteinander die „Sonatine für Flöte und Klavier“.

Eine Pause wurde von fleißigen Helfershänden genutzt, um die Bühne für das Orchester vorzubereiten. Dieses setzte mit großer Kinomusik (Celin Dions „My Heart will go on“) den Abend fort. Mit begeisterten Rufen und Pfiffen quittierten die Zuhörer das Stück „Gabriellas Song“, das durch imposante Trompetenklänge auffiel. Zum „Cup Song“ wurde es

dann voll auf der Bühne: Chor und Percussion-Gruppe standen im rhythmischen Einklang. Letztere ließen neben ihren „normalen“ Instrumenten auch geschickt die Becher klappern. Im Klassenverband wussten die 8b mit „Sirens Call“ und die 9b mit „Can you feel the love tonight“ zu gefallen. Ein Medley haben Vanessa Horn und Adelina Petry geboten und damit die Bühne im Festhaus gerockt. Mit ihren markanten Stimmen haben sie einen überzeugenden Auftritt ge-

EINWURF

Hut ab, Schüler

VON MARTINA WASEM

Beim Weihnachtskonzert des Wilhelm-Erb-Gymnasiums Winnweiler muss nicht jeder Ton perfekt sitzen und da darf man auch aufgeregt sein. Dennoch: Die Stars an diesem Abend waren die jungen Akteure, die Freude an der Musik und der Kunst haben. Was bleibt, ist ein stimmungsvoller Eindruck von den dargebotenen Stücken – vor allem aber von den engagierten jungen Menschen, die mit ihren Beiträgen dem Publikum viel Freude bereitet haben. Und von einer Schule, die sich Zeit nimmt für die gelebte Tradition des Weihnachtskonzertes. Das WEG kann sich glücklich schätzen angesichts so vieler Talente, die – zusammen mit ihren Lehrern – außerhalb des Unterrichts Spaß daran haben und Zeit finden, ein solches Programm auf die Bühne zu bringen. Hut ab!